Lehrplan 21 | Französisch 2. Fremdsprache — 2. Zyklus

mündlich

rezeptiv

Hören

A. Monologische und dialogische Texte hören und verstehen

1. Die Schülerinnen und Schüler können verschiedenartige Hörtexte und Gespräche verstehen (Sachtexte, ästhetische Texte, Texte im Schulalltag, Gespräche im Kontakt mit Französisch sprechenden Personen).

FS2F.1.A.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

2	a	» können vertraute Wörter, ganz einfache Informationen, einfache Aufgaben und Anleitungen verstehen, wenn deutlich gesprochen wird und wenn Illustrationen oder Gestik und Mimik dabei helfen (z.B. Reim, Kinderlied, Anweisung). » können einfache und häufige Ausdrücke und einfache Fragen zur eigenen Person verstehen (z.B. Name, Adresse).
	b	» können sich bei einfachen kurzen Texten eine Vorstellung vom Inhalt machen, wenn der Text mit Illustrationen oder Gestik unterstützt wird (z.B. Trickfilm, Theaterszene, Lied). » können einfachen kurzen Texten grundlegende Informationen entnehmen, wenn langsam, deutlich und mit Pausen gesprochen wird (z.B. Spielanleitung, kleines Experiment). » können kurze Gespräche über vertraute Themen verstehen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird (z.B. Schule, Familie, Freizeit).
	c	» können in einfachen kurzen Texten zu vertrauten Themen die Hauptinformation verstehen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird (z.B. Geschichte). » können in kurzen, einfachen und klaren Durchsagen die Hauptinformation oder Einzelinforamtionen verstehen (z.B. Wettervorhersage, Sportresultat). » können aus kurzen Mitteilungen zu vertrauten Themen einfache Informationen entnehmen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird (z.B. Wegbeschreibung).

2. Die Schülerinnen und Schüler können die ästhetische Wirkung von Hörtexten entdecken und beschreiben.

FS2F.1.A.2 Die Schülerinnen und Schüler ...

2	a	» können in einen langsam und deutlich vorgelesenen/gesprochenen Hörtext eintauchen (z.B. einfaches Hörbuch, Geschichte).

B. Strategien

1. Die Schülerinnen und Schüler können Hörstrategien einsetzen und reflektieren. Dabei nutzen sie auch in anderen Sprachen aufgebaute Strategien.

FS2F.1.B.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

2	a	» können unter Anleitung bekannte Hörstrategien aus der ersten Fremdsprache und anderen Sprachen transferieren und einsetzen (z.B. mehrfach hören, auf Geräusche, Satzmelodie, Gestik und Mimik achten). » können unter Anleitung mitteilen, welche Hörstrategien hilfreich sind.
	b	» können einzelne Wörter heraushören, die aus anderen Sprachen bekannt sind (z.B. Parallelwörter, bekannte Wörter, Namen, Zahlen).
	c	» können Hörstrategien einsetzen, wenn sie dabei teilweise unterstützt werden, und sich über deren Nutzen austauschen (z.B. Vorwissen aktivieren, Thema erkennen, auf Bekanntes achten, schriftlichen Begleittext nutzen).

C. Sprachmittlung

1. Die Schülerinnen und Schüler können Inhalte aus Gesprächen und Hörtexten auf Französisch verstehen und sinngemäss ins Deutsche übertragen.

FS2F.1.C.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

2	a	» können die Hauptaussagen aus kurzen und einfachen Mitteilungen (z.B. auf Anrufbeantworter, Arbeitsanweisung) verstehen und sinngemäss mündlich oder schriftlich auf Deutsch wiedergeben.

Sprechen

A. Dialogisches Sprechen

1. Die Schülerinnen und Schüler können an verschiedenen Gesprächen teilnehmen (über Sachthemen, über ästhetische Themen, im Schulalltag, mit Französisch sprechenden Personen).

FS2F.3.A.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

2	a	» können mit ganz einfachen Worten Kontakt aufnehmen und sich verständigen (z.B. sich begrüssen, verabschieden, bedanken, etwas bestellen).
	b	» können sich in vertrauten Situationen auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartner/innen Rücksicht nehmen und behilflich sind (z.B. Spiel, Freizeit, Schule). » können einfache Fragen zu vertrauten Themen stellen und mit einzelnen Wörtern, Ausdrücken oder kurzen Sätzen antworten (z.B. Datum, Zeit, Befinden, Farbe).
	c	» können in alltäglichen Situationen mit einfachen Worten Informationen austauschen und einholen (z.B. Rollenspiel, Gruppenarbeit). » können zu vertrauten Themen einfache Fragen stellen und beantworten, kurz etwas dazu sagen oder auf Gesagtes reagieren (z.B. Unterricht, Einkauf).

B. Monologisches Sprechen

1. Die Schülerinnen und Schüler können zu verschiedenen Themen und in unterschiedlichen Situationen zusammenhängend sprechen (über Sachthemen, über ästhetische Themen, über Themen und Abläufe im Schulalltag, im Kontakt mit Französisch sprechenden Personen).

FS2F.3.B.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

2	a	» können einfache kurze Reime vortragen. » können alltägliche und vertraute Dinge benennen (z.B. Schulgegenstände, Esswaren). » können mit einfachen Worten über sich selber sprechen (z.B. Name, Alter, Befindlichkeit).
	b	» können einfache Lieder mitsingen. » können grundlegende Informationen über sich und vertraute Personen geben (z.B. Herkunft, Freunde). » können sich über Vorlieben und Abneigungen zu sehr vertrauten Themen äussern (z.B. Essen, Farben, Kleidung).
	c	» können einfache Lieder mitsingen. » können grundlegende Informationen über sich und vertraute Personen geben (z.B. Herkunft, Freunde, Familie). » können sich über Vorlieben und Abneigungen zu sehr vertrauten Themen äussern (z.B. Essen, Farben, Kleidung).
	d	» können ein einfaches kurzes Gedicht vortragen (z.B. Chant, Rap). » können sehr vertraute Themen in einem kurzen vorbereiteten Vortrag präsentieren (z.B. Hobby, Tiere, Musik). » können Menschen, Gegenstände und Abläufe auf einfache Weise beschreiben (z.B. Aussehen, Tagesablauf, Weg). » können sagen, was sie gut können, was weniger gut (z.B. Schule, Sport).
	e	» können ein einfaches kurzes Gedicht vortragen (z.B. Chanson, Rap). » können sehr vertraute Themen in einem kurzen vorbereiteten Vortrag präsentieren (z.B. Hobby, Tiere, Musik). » können Menschen, Gegenstände und Abläufe auf einfache Weise beschreiben (z.B. Aussehen, Tagesablauf, Weg). » können sagen, was sie gut können, was weniger gut (z.B. Schule, Sport).

2. Die Schülerinnen und Schüler können beim Vortragen Texte gestalten und eine ästhetische Wirkung erzielen.

FS2F.3.B.2 Die Schülerinnen und Schüler ...

2	a	» können beim Vortragen von einfachen Texten mit ästhetischen Gestaltungsmitteln spielerisch experimentieren (z.B. Reim, Zungenbrecher, Vers).
	b	» können verschiedene Textformen kreativ vortragen (z.B. Liedtext, Rap, Chant, Gedicht, Lesetheater).
	c	» können verschiedene Textformen kreativ vortragen (z.B. Liedtext, Rap, Chanson, Gedicht, Lesetheater).

C. Strategien

1. Die Schülerinnen und Schüler können Strategien einsetzen und reflektieren, um das Sprechen zu steuern. Dabei nutzen sie auch in anderen Sprachen aufgebaute Strategien.

FS2F.3.C.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

2	a	» können unter Anleitung bekannte Sprechstrategien aus der ersten Fremdsprache und anderen Sprachen transferieren und einsetzen (z.B. Gesprächspartner beobachten, Gestik und Mimik einsetzen, Nichtverstehen signalisieren, auswendig gelernte Wendungen [Chunks] nutzen). » können unter Anleitung mitteilen, welche Sprechstrategien hilfreich sind.
	b	» können Sprechstrategien einsetzen, wenn sie dabei teilweise unterstützt werden, und sich über deren Nutzen austauschen (z. B. zur Erstsprache wechseln, Verstehen oder Nichtverstehen signalisieren, Textbausteine und Notizen nutzen).
	c	» können Sprechhemmungen überwinden, bei Bedarf mit Unterstützung, und dabei Fehler als Lerngelegenheiten nutzen.

D. Sprachmittlung

1. Die Schülerinnen und Schüler können Inhalte aus Gesprächen, Hörtexten oder schriftlichen Texten auf Deutsch sinngemäss ins Französische übertragen.

FS2F.3.D.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

2	a	» können die Hauptaussagen aus kurzen, einfachen schriftlichen Mitteilungen auf Deutsch (z.B. Schild, Plakat, SMS) sinngemäss auf Französisch wiedergeben.

schriftlich

rezeptiv

Lesen

A. Texte lesen und verstehen

1. Die Schülerinnen und Schüler können verschiedenartige Texte lesen und verstehen (Sachtexte, ästhetische Texte, Texte im Schulalltag, Texte im Kontakt mit Französisch sprechenden Personen).

FS2F.2.A.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

2	a	» können einzelne Ausdrücke mithilfe von Illustrationen verstehen (z.B. Flyer, Bilderrätsel, Reim). » können in ganz einfachem Informationsmaterial oder kurzen Mitteilungen (z.B. Schild, Plakat, Postkarte) grundlegende Informationen finden und verstehen (z.B. Ort, Datum, Zeit). » können kurze wiederkehrende Anweisungen verstehen (z.B. im Lehrmittel).
	b	» können einfache kurze Texte mithilfe von Illustrationen verstehen (Bildergeschichte, Bande dessinée). » können Informationsmaterialien grundlegende Aussagen entnehmen (z.B. Angebot, Preis in Werbetext). » können einfache kurze Mitteilungen verstehen (z.B. SMS, Einladung, Arbeitsanweisung).
	c	» können eine kurze, klar aufgebaute Geschichte in groben Zügen verstehen, wenn das Thema vertraut ist (z.B. Handlung, wichtigste Akteure oder Figuren). » können aus kurzen, klar aufgebauten Texten zu vertrauten Themen grundlegende Informationen entnehmen (z.B. Liste, Kochrezept, Portrait, Limerick). » können in einfachen persönlichen Nachrichten konkrete Mitteilungen verstehen (z.B. E-Mail, Chat).
	d	» können eine kurze, klar aufgebaute Geschichte in groben Zügen verstehen, wenn das Thema vertraut ist (z.B. Handlung, wichtigste Akteure oder Figuren). » können aus kurzen, klar aufgebauten Texten zu vertrauten Themen grundlegende Informationen entnehmen (z.B. Liste, Kochrezept, Portrait). » können in einfachen persönlichen Nachrichten konkrete Mitteilungen verstehen (z.B. E-Mail, Chat).

2. Die Schülerinnen und Schüler können die ästhetische Wirkung von Lesetexten entdecken und beschreiben.

FS2F.2.A.2 Die Schülerinnen und Schüler ...

2	a	» können in einfachen Texten ästhetische Gestaltungsmittel entdecken (z.B. Reimform, Wiederholung im Vers, Wortspiel).
	b	» können in einfache, mit Bilder illustrierte kurze Texte eintauchen (z.B. Bande dessinée, illustrierte Geschichte).

B. Strategien

1. Die Schülerinnen und Schüler können Lesestrategien einsetzen und reflektieren. Dabei nutzen sie auch in anderen Sprachen aufgebaute Strategien.

FS2F.2.B.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

2	a	» können unter Anleitung bekannte Lesestrategien aus der ersten Fremdsprache und anderen Sprachen transferieren und einsetzen (z.B. Bilder und Titel betrachten, Text durch W-Fragen erschliessen, Unbekanntes nachschlagen). » können unter Anleitung mitteilen, welche Lesestrategien hilfreich sind.
	b	» können einzelne Wörter erkennen, die aus anderen Sprachen bekannt sind (z.B. Parallelwörter, bekannte Wörter, Namen, Zahlen).
	c	» können Lesestrategien einsetzen, wenn sie dabei teilweise unterstützt werden, und sich über deren Nutzen austauschen (z.B. Vorwissen aktivieren, Thema erkennen, Unbekanntes erschliessen, wiederholtes Lesen, verschiedene Informationsquellen nutzen).

C. Sprachmittlung

1. Die Schülerinnen und Schüler können Inhalte schriftlicher Texte auf Französisch verstehen und sinngemäss ins Deutsche übertragen.

FS2F.2.C.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

2	a	» können die Hauptaussagen aus kurzen und einfachen Mitteilungen (z.B. Schild, Plakat) verstehen und sinngemäss mündlich oder schriftlich auf Deutsch wiedergeben.

produktiv

Schreiben

A. Schriftliche Texte verfassen

1. Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Texte verfassen (Sachtexte, ästhetische Texte, Texte im Schulalltag, im schriftlichen Kontakt mit Französisch sprechenden Personen).

FS2F.4.A.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

2	a	» können mit bekannten Wörtern Listen erstellen und Bilder beschriften (z.B. Leporello, Checkliste). » können Formulare mit persönlichen Angaben ergänzen (z.B. Anmeldung). » können in kurzen, einfachen Sätzen Informationen über sich selbst geben (z.B. Name, Wohnort, Alter).
	b	» können von einer Geschichte die wichtigsten Elemente festhalten (z.B. Cluster, Mindmap). » können mit einfachen Worten alltägliche Situationen und Gegenstände beschreiben (z.B. Farbe, Grösse, Material). » können mit einfachen Worten Informationen über sich selbst oder vertraute Personen und Sachverhalte verfassen (z.B. Familie, Zimmer, Hobby). » können ganz einfache Mitteilungen und Fragen formulieren (z.B. Einladung, SMS, Notiz).

2. Die Schülerinnen und Schüler können eigene Texte kreativ und spielerisch gestalten und eine ästhetische Wirkung erzielen.

FS2F.4.A.2 Die Schülerinnen und Schüler ...

2	a	» können mit einfachen ästhetischen Gestaltungsmitteln spielerisch experimentieren (z.B. Wörter zeichnen, Reimwörter).

B. Strategien

1. Die Schülerinnen und Schüler können Strategien zur Schreibunterstützung einsetzen und reflektieren. Dabei nutzen sie auch in anderen Sprachen aufgebaute Strategien.

FS2F.4.B.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

2	a	» können unter Anleitung bekannte Schreibstrategien aus der ersten Fremdsprache und anderen Sprachen transferieren und einsetzen (z.B. Wörter aus Vorlage neu kombinieren, fehlendes Vokabular durch Symbole, Zeichnungen oder Wörter aus anderen Sprachen ersetzen). » können unter Anleitung mitteilen, welche Schreibstrategien hilfreich sind.
	b	» können Schreibstrategien einsetzen, wenn sie dabei teilweise unterstützt werden, und sich über deren Nutzen austauschen (z.B. Modellsätze verwenden, Wortlisten und Bilderwörterbuch nutzen, Merktechniken, Eselsbrücken).

C. Sprachmittlung

1. Die Schülerinnen und Schüler können Inhalte deutscher Texte sinngemäss ins Französische übertragen.

FS2F.4.C.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

2	a	» können zu einfachen schriftlichen Texten auf Deutsch (z.B. Einladung, einfache Sachtexte) Stichworte auf Französisch festhalten.

Sprache(n) im Fokus

A. Bewusstheit für Sprache

1. Die Schülerinnen und Schüler können ihre Aufmerksamkeit auf sprachliche Vielfalt richten.

FS2F.5.A.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

2	a	» können mehrsprachige Situationen bewusst wahrnehmen und benennen (z.B. in der eigenen Klasse, Umgebung, am Ferienort, in Medien).

2. Die Schülerinnen und Schüler können ihre Aufmerksamkeit auf sprachliche Phänomene richten.

FS2F.5.A.2 Die Schülerinnen und Schüler ...

2	a	» können einzelne sprachliche Phänomene in verschiedenen Sprachen mit Unterstützung wahrnehmen und Unterschiede oder Ähnlichkeiten erkennen (z.B. verschiedene Schriftsysteme, Begrüssungsrituale).

B. Wortschatz

1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen angemessenen Wortschatz, um sich mündlich und schriftlich zu äussern.

FS2F.5.B.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

2	a	» verfügen über ein begrenztes Repertoire an einzelnen Wörtern und Wendungen, die sich auf bestimmte Situationen beziehen, um sich kurz und einfach zu vertrauten Themen zu äussern.
	b	» verfügen über ein elementares Repertoire an häufigen Wörtern und Wendungen, das ihnen erlaubt, einfache Texte zu alltäglichen Themen zu verfassen sowie an einfachen Gesprächen aktiv teilzunehmen.

2. Die Schülerinnen und Schüler können Strategien und Techniken zum Wortschatzerwerb und Regeln der Wortbildung reflektieren und für ihr Lernen nutzen. Sie können dabei auf Lernerfahrungen und Kenntnisse in anderen Sprachen zurückgreifen.

FS2F.5.B.2 Die Schülerinnen und Schüler ...

2	a	» können unter Anleitung Strategien und Techniken für das Wortschatzlernen nutzen (z.B. Klebezettel, Wort-Bild-Karten, Parallelwörter).
	b	» können unter Anleitung Strategien und Techniken für das Wortschatzlernen nutzen (z.B. Klebezettel, Wort-Bild-Karten, Parallelwörter, Wortfamilie).
	c	» können Erfahrungen mit Strategien und Techniken zum Wortschatzerwerb reflektieren und unter Anleitung entscheiden, welche ihnen am besten zusagt (z.B. Wortkartei, Wörternetz, Lernspiel, Bildwörterbücher, elektronische Wörterbücher, App). » können ausgehend vom bestehenden individuellen Wortschatz mithilfe von Hör-, Lesetexten und Gesprächen ihren produktiven Wortschatz erweitern.

C. Aussprache

1. Die Schülerinnen und Schüler können klar und verständlich sprechen und vorlesen.

FS2F.5.C.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

2	a	» können vertraute Wörter und Wendungen so aussprechen oder vorlesen, dass sie meistens verstanden werden.
	b	» können häufige Konventionen der Aussprache und Intonation so anwenden, dass sie beim Sprechen und lauten Lesen verstanden werden.

2. Die Schülerinnen und Schüler können typische Aussprache- und Intonationsregeln der französischen Sprache verstehen.

FS2F.5.C.2 Die Schülerinnen und Schüler ...

2	a	» können einzelne typische Laute wahrnehmen, die sich in Französisch und Deutsch unterscheiden (z.B. j/en/oi).
	b	» können die Auswirkung der Intonation auf die Bedeutung einer Aussage erkennen und Schlüsse daraus ziehen (z.B. Intonationsfrage, Befehlsform).
	c	» können einzelne spezifische Laute und Lautfolgen der französischen Sprache beobachten, gegebenenfalls mit anderen Sprachen vergleichen und auf Deutsch Vermutungen über das Verhältnis von Schrift und Laut anstellen (z.B. ou > [u], au > [o], on > [

D. Grammatik

1. Die Schülerinnen und Schüler können grammatische Strukturen in Texten erkennen und für das Verständnis nutzen sowie beim Sprechen und Schreiben anwenden.

FS2F.5.D.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

2	a	» können beim Sprechen und Schreiben mit Unterstützung sehr einfache grammatische Strukturen verwenden, machen aber je nach Unterstützungsgrad noch häufig Fehler (z.B. regelmässige Pluralform, einzelne Konjugationsformen). » können einzelne, formelhafte und auf bestimmte Situationen bezogene grammatische Strukturen mit Unterstützung erkennen und für das Verständnis nutzen (z.B. Negation, Fragewörter).
	b	» können beim Sprechen und Schreiben einige einfache grammatische Strukturen verwenden, machen dabei aber noch Fehler (z.B. Konjugationsformen wichtiger Verben, Personalpronomen in Subjektstellung, einfache Frage mit Fragewort). » können auf bestimmte Situationen bezogene grammatische Strukturen mit Unterstützung erkennen und für das Verständnis nutzen (z.B. Zeitangaben, Ortsangaben).

2. Die Schülerinnen und Schüler können grammatische Strukturen verstehen und mit anderen Sprachen vergleichen.

FS2F.5.D.2 Die Schülerinnen und Schüler ...

2	a	» können unter Anleitung einzelne grammatische Strukturen erforschen, gegebenenfalls mit anderen Sprachen vergleichen und darüber auf Deutsch Vermutungen anstellen (z.B. Singular-Pluralform, bestimmter/unbestimmter Artikel, Wortstellung in einem Fragesatz).

E. Rechtschreibung

1. Die Schülerinnen und Schüler können angemessen korrekt schreiben.

FS2F.5.E.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

2	a	» können einzelne Wörter und kurze Wendungen korrekt abschreiben. » können einzelne Wörter und kurze Wendungen aufschreiben, dies kann aber noch lautgetreu sein.
	b	» können Wendungen und kurze Sätze korrekt abschreiben. » können in eigenen kurzen Texten teilweise die korrekte Rechtschreibung benutzen. » können in einfachen Sätzen die wichtigsten Satzzeichen anwenden.

2. Die Schülerinnen und Schüler können Rechtschreibregeln der französischen Sprache reflektieren und verstehen.

FS2F.5.E.2 Die Schülerinnen und Schüler ...

2	a	» können unter Anleitung elementare Rechtschreibregeln wahrnehmen (z.B. é, Schreibung von Nasallauten).
	b	» können elementare Rechtschreibregeln erforschen und auf Deutsch Vermutungen darüber anstellen. » können eigene Fehler mithilfe von Textvorlagen erkennen und korrigieren.

F. Sprachlernreflexion und -planung

1. Die Schülerinnen und Schüler können ihr eigenes Sprachenlernen reflektieren und planen.

FS2F.5.F.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

2	a	» können auf ganz einfache Weise, und unterstützt durch die Lehrperson, über ihre Sprachlernerfahrungen nachdenken und Lernfortschritte festhalten. (z.B. im Lernjournal).
	b	» können mit Unterstützung ihren Lernstand einschätzen und daraus persönliche Ziele ableiten (z.B. über gezieltes Sammeln von Produkten, Portfolio).

Kulturen im Fokus

A. Kenntnisse

1. Die Schülerinnen und Schüler kennen einige Merkmale des französischsprachigen Kulturraums sowie kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

FS2F.6.A.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

2	a	» kennen einige Kulturerzeugnisse, Eigenheiten und landeskundliche Gegebenheiten des französischsprachigen Kulturraums (z.B. Lieder, Kulinarik, Städte).
	b	» kennen einige Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den eigenen und anderen Kulturen, insbesondere im französischsprachigen Raum (z.B. häufig beobachtete nonverbale Kommunikation oder Grussformeln, Rituale im Schulalltag, Kinderliteratur).
	c	» wissen, dass Kenntnisse, die sie über die französischsprachigen Kulturen haben, häufig klischeehafte Aspekte beinhalten und dass in allen Kulturen vielfältige Lebens- und Verhaltensweisen nebeneinander existieren (z.B. Wohnsituation, Essensgewohnheiten, Grussverhalten).

B. Haltungen

1. Die Schülerinnen und Schüler können über ihre Haltung gegenüber dem französischsprachigen Kulturraum und gegenüber kultureller Vielfalt nachdenken.

FS2F.6.B.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

2	a	» können ihre Haltung gegenüber fremden Sprachen und Kulturen ausdrücken. » können ihre Eindrücke und Haltung in Bezug auf Kontakte mit dem französischsprachigen Kulturraum beschreiben (z.B. Austauschaktivitäten, Schultraditionen).

C. Handlungen

1. Die Schülerinnen und Schüler begegnen Menschen und Erzeugnissen des französischsprachigen Kulturraums virtuell und real.

FS2F.6.C.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

2	a	» können kulturelle Unterschiede beobachten und beschreiben (z.B. Lebensalltag, Feste, Traditionen).
	b	» können Aspekte des Lebensalltags aus dem französischsprachigen Kulturraum mit ihren eigenen Erfahrungen vergleichen (z.B. durch Briefkontakte, Geschichten, Reportagen, Bandes dessinées, Blog).
	c	» können mit französischsprachigen Menschen in Kontakt treten und machen dadurch Bekanntschaft mit deren Kulturen (z.B. Brief, Text, Bild, Zeichnung, E-Mail).